

## STUDIENFAHRT ZUR GEDENKSTÄTTE AUSCHWITZ-BIRKENAU

Der 27. Jänner, der Tag der Befreiung von Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee 1945 gilt seit einigen Jahren als internationaler Gedenktag an den Holocaust. Auschwitz wurde mittlerweile zu einem Gedächtnisort europäischer, wenn nicht globaler Bedeutung.

Das ehemalige nationalsozialistische Konzentrations- und Vernichtungslager steht synonym für die NS-Vernichtungspolitik und die Ermordung von europäischen Juden und Jüdinnen, von Roma, Sinti, homosexuellen Frauen und Männern, BibelforscherInnen, so genannten Asozialen, politisch Verfolgten und Menschen aus dem Widerstand.

Die Studienreise eröffnet die Möglichkeit einer intensiven und differenzierten Beschäftigung mit diesem einschneidenden Kapitel unserer jüngeren Vergangenheit, jenseits von „Infotainment“ und Verallgemeinerung. Gerade angesichts nicht nur europaweit steigender Aggression und Gewalt gegen ethnische, religiöse und soziale Minderheiten sowie Ausgrenzungspolitiken gegenüber Flüchtlingen und Zuwanderern ist ein Blick auf unsere unmittelbare Vergangenheit notwendig und sinnvoll. Er zeigt, wohin in letzter Konsequenz die Diskriminierung von Menschen, wohin Antisemitismus, Rassismus und Minderheitenfeindlichkeit führen konnten.

Das Angebot, an dieser Studienfahrt teilzunehmen, richtet sich bewusst an Personen jeden Alters, unabhängig von politischer Einstellung, sozialem bzw. beruflichem Hintergrund und Religionszugehörigkeit.



- 4. April: ca. 13–18 Uhr Vorbereitungsseminar in Wien: Reiseinfos, Gespräch mit ZeitzeugInnen, Filme, Vorträge
- 5. April: Vorbereitungsseminar im Bildungshaus Großrußbach: Gespräch mit ZeitzeugInnen, Vorträge, Filme, Diskussionen
- 6. April: Abreise nach Oswiecim/ Auschwitz - Busfahrt; „Aus dem Tagebuch des Gustav Kleinmann“, Diskussionen
- 7. April: Geführte Besichtigungen der Gedenkstätten Auschwitz und Birkenau
- 8. April: Sonderführung im Archiv der Gedenkstätte, Besuch der Kunstsammlungen und der nationalen Ausstellungen, Gespräch mit einem Zeitzeugen
- 9. April: Besichtigung Krakau; Stadtführung durch das jüdische Viertel
- 10. April (Karfreitag): Rückfahrt (Ankunft in Wien ca. 15 Uhr)

**Kosten: € 470,-** Einzelzimmerzuschlag: € 70,- Ermäßigung für Studierende (max. halbtagsbeschäftigt) € 60,-

FrühbucherInnenbonus: Ermäßigung von € 25,- bei Anmeldung bis 31.12.2008. (StudentInnen: - € 20,- zusätzlich zur StudentInnen-Ermäßigung)

Im Preis von sind Reise-, Aufenthalts-, Verpflegungs- und Eintrittskosten enthalten. Eine eventuelle Übernachtung vom 4. auf den 5.4.2009 in Wien ist nicht enthalten. Die Fahrt erfolgt in einem modernen Bus, eine Übernachtung im Bildungshaus Großrußbach, die weiteren in einem Hotel in der Nähe von Oswiecim.

Eine Teilnahme nur am Vorbereitungsseminar am 4. und 5. April (in Wien und Großrußbach) ist ebenso möglich. Interessierte daran bitten wir um Kontaktaufnahme mit den Organisatorinnen.

Das Vorbereitungsseminar wird gefördert von:



## KONZENTRATIONSLAGER AUSCHWITZ: DAS GRÖSSTE NATIONALSOZIALISTISCHE KONZENTRATIONSLAGER

Auschwitz - der Name gilt heute als Synonym für die Konzentrationslager des Dritten Reiches und die Verbrechen des Holocaust. Auschwitz-Birkenau lag als das größte nationalsozialistische Konzentrationslager ungefähr 60 Kilometer westlich von Krakau in Polen. Das Lager wurde 1940 auf Befehl von Heinrich Himmler vor den Toren der Stadt Oswiecim errichtet und diente sowohl als Zwangsarbeitslager als auch ab 1941 als Vernichtungslager.

Der Komplex setzte sich aus drei Einzellagern zusammen: das Stammlager (Auschwitz I, errichtet zwischen Mai und Juli 1940), Auschwitz-Birkenau (Auschwitz II, errichtet 1941/42 und Auschwitz-Monowitz (Auschwitz III, 1941 als Zwangsarbeitslager errichtet). Weiterhin gab es noch 39 Außen- und Nebenlager. Häftlinge wurden in Auschwitz II „selektiert“. Wer als nicht arbeitsfähig erachtet wurde – Männer, Frauen und Kinder -, wurde meist sofort in einer der vier als Duschräume getarnten Gaskammern Birkenaus vergast. Eine weitere Gaskammer befand sich in Auschwitz I. In diesen Tötungseinrichtungen konnten täglich mehrere tausend Menschen ermordet werden. Die arbeitsfähigen Gefangenen mussten für verschiedene deutsche Firmen, darunter die IG Farben, arbeiten. Es gab kaum sanitäre Einrichtungen, kaum medizinische Versorgung. Hunger und Seuchen waren an der Tagesordnung.

Im November 1944 wurden angesichts der vorrückenden sowjetischen Armee auf Befehl Heinrich Himmlers die Tötungen durch Gas eingestellt und Gaskammern sowie Krematorien gesprengt. Bis zu diesem Zeitpunkt waren in Auschwitz bereits Millionen Menschen – Juden, Jüdinnen, Roma, Sinti, homosexuelle Frauen und Männer, politisch Verfolgte, Behinderte, sogenannte „Asoziale“, Menschen aus dem religiösen oder politischen Widerstand - ermordet worden. Am 27. Januar 1945 befreiten sowjetische Truppen das Lager. 1947 wurde durch ein Gesetz des polnischen Parlaments auf den zwei erhalten gebliebenen Teilen des Lagers das staatliche Museum Auschwitz-Birkenau errichtet. Das Konzentrationslager Auschwitz ist heute Gedenkstätte und der Name Auschwitz wurde zum international verständlichen Symbol für den Völkermord und den Rassenwahn der Nationalsozialisten. Der Begriff Auschwitz erlangte jedoch auch in Zusammenhang mit der Leugnung des Holocaust im Begriff „Auschwitz-Lüge“ traurige Berühmtheit. Bis heute bestreiten Rechtsextreme die schrecklichen Vorfälle in dem Lager und die Vernichtung der Juden überhaupt. (Quellen: [www.shoa.de](http://www.shoa.de), [www.auschwitz.org.pl](http://www.auschwitz.org.pl))



### INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

**Karin Liebhart**, Gesellschaft für politische Aufklärung, c/o Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien, 1010 Wien, Universitätsstraße 7/2, Tel.: 01/4277-47739, Fax: 01/4277-9477, E-mail: [karin.liebhart@univie.ac.at](mailto:karin.liebhart@univie.ac.at)

**Waltraud Riegler**, BHW NÖ – Bildungs- und Heimatwerk NÖ, 1030 Wien, Schimmelgasse 13-15, Tel.: 01/533 18 99-10, E-mail: [w.riegler@bhw-n.eu](mailto:w.riegler@bhw-n.eu), [www.bhw-n.eu](http://www.bhw-n.eu)

### TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

\* Schriftliche **Anmeldung** bis 1. März 2009 erbeten – Anmeldeformular wird Ihnen zugeschickt.

FrühbucherInnenbonus: schriftliche Anmeldung bis 31.12.2008

\* **Anzahlung** von € 170,- – erst nach Eingang der Anzahlung sind Sie angemeldet - Konto des BHW NÖ: Konto Nr. 08.155.000.326 bei der Hypo Investmentbank, BLZ 53.100

\* **Stornobedingungen:** Laut den Allgemeinen Reisebedingungen (ARB 1992) ([www.wko.at](http://www.wko.at), [www.reisebueros.at](http://www.reisebueros.at)) steht die Stornogebühr in einem prozentuellen Verhältnis zum Reisepreis und richtet sich bezüglich der Höhe nach dem Zeitpunkt der Rücktrittserklärung. Laut den Bestimmungen ergeben sich folgende Stornosätze:

bis 31.12.2008: kostenlose Stornierung

ab 1.1.2009 :	bis 30. Tag vor Reiseantritt.....	10%
	ab 29. bis 20. Tag vor Reiseantritt.....	25%
	ab 19. bis 10. Tag vor Reiseantritt.....	50%
	ab 9. bis 4. Tag vor Reiseantritt.....	65%
	ab dem 3. Tag (72 Std.) vor Reiseantritt.....	85% des Reisepreises.